

Rolf Krenzer

**Zwei Krippen-
spiele
für Kinder**

Zwei Sing- und Spielstücke für Kinder und behinderte Jugendliche, die als Kreis-, Halbkreis-, Puppen- und Schattenspiel, aber auch auf der Bühne und in der Kirche dargestellt werden können.

BS 700 / Regiebuch

IMPULS-THEATER-VERLAG

Postfach 1147, 82141 Planegg

Tel.: 089/ 859 75 77; Fax: 089/ 859 30 44

Das Krippenspiel

PERSONEN:

Josef
Maria
Hirten
Engel
Wirt
Wirtin
und alle, die noch mitspielen möchten

ORT / DEKORATION:

Die einzelnen Gasthäuser können durch Tische, Türen oder einfache Kulissen dargestellt werden. Auch ein großer Wandfries im Hintergrund der Bühne kann die Szenerie verdeutlichen. Die Krippe steht in der Mitte im Hintergrund.

Josef Mantel, Hut, Stock
Maria Kopftuch, Mantel
Hirten Mäntel oder Umhänge, Hüte, Stöcke
Engel normale Kleidung oder Trainingsanzug
Wirt/in Schürze
Auf die Kostüme kann auch ganz verzichtet werden.

SPIELALTER:

Kinder, Jugendliche und Erwachsene spielen gemeinsam

SPIELDAUER:

ca. 15 Minuten

WAS NOCH?

Inhalt:

Die Herbergssuche; Verkündigung der Hirten, Anbetung des Kindes in der Krippe.

Mögliche Spielform:

Kreisspiel
Spiel im Halbkreis
Spiel in der Kirche, auf der Bühne
Puppenspiel
Schattenspiel

Orchester:

Orff-Instrumentarium, kleines Schlagwerk, Rhythmusinstrumente, eventuell Melodieninstrumente zur Liedbegleitung

1. Szene

Herbergssuche

Alle: (singen)

Josef und Maria sind in die Stadt gekommen. Sie suchen nur ein Zimmer. Werden sie aufgenommen?

Josef und Maria sind müd vom weiten Gehen. Sie suchen nur ein Zimmer. Laßt sie nicht draußen stehen.

(Josef führt Maria.)

Maria:

Ach, Josef, ich bin so müde!

Josef:

Jetzt sind wir endlich in Bethlehem. Wir suchen uns ein Zimmer in einem Gasthaus. Dann können wir uns ausruhen.

Maria:

Dort ist ein Gasthaus!

Josef:

Ich klopfe an! *(er führt Maria zur Tür des Gasthauses und klopft an)*

Wirt: *(öffnet)*

Habt ihr geklopft?

Josef:

Wir haben eine weite Reise gemacht. Wir möchten gern ein Zimmer für die Nacht!

Wirt:

Leider, leider! Alle Zimmer in meinem Haus sind belegt!

Josef:

Ist kein Zimmer mehr frei?

Wirt:

Wir sind belegt bis unters Dach!

Maria:

Oweh! Was sollen wir tun? Wo sollen wir hin?

Wirt:

Dort drüben ist noch ein Gasthof. Vielleicht ist dort noch ein Zimmer frei! *(schließt die Tür)*

(Josef führt Maria zu dem zweiten Gasthof.)

Alle: *(singen)*

Josef und Maria sind in die Stadt gekommen...

Josef:

Hier werden wir bestimmt noch ein Zimmer finden. *(er klopft an)*

(Der Wirt öffnet die Tür.)

Wir suchen ein Zimmer für die Nacht. Es kann ein ganz kleines Zimmer sein!

Wirt:

Alles besetzt!

Josef:

Wir sind müde. Wir haben eine weite Reise gemacht.

Wirt:

Ich sagte doch: Alles besetzt!

Maria:

Ein winziges Zimmer!

Wirt:

Nein, ich habe kein Zimmer mehr! Versucht es in einem anderen Gasthof. *(er geht schnell hinein und schlägt die Tür hinter sich zu)*

Josef:

Komm, Maria, vielleicht finden wir noch einen Gasthof. Irgendwo muß es doch auch für uns noch ein Bett geben! *(er führt Maria weiter)*

Alle: *(singen)*

Josef und Maria sind in die Stadt gekommen ...

Maria:

Meine Beine tun so weh. Ich kann nicht mehr weiter gehen!

Josef:

Nur noch ein Stückchen! Schau, dort brennt noch ein Licht!
(geht zur Tür des Gasthofes und klopft an)

Wirtin: *(öffnet)*

Ihr sucht sicher ein Zimmer. So viele Menschen sind unterwegs. Mein Haus ist voll bis unters Dach!

Josef:

Wir suchen nur ein Bett, in dem wir schlafen können!

Wirtin:

Ich habe alle aufgenommen, die hier übernachten wollten. Aber jetzt ist mein Haus so voll, daß ich euch nicht mehr unterbringen kann.

Josef:

Meine Frau erwartet ein Kind. Sie kann nicht mehr weiter!

Wirtin:

Was sollen wir nur tun? *(sie geht zu Maria und gibt ihr die Hand)*

Maria:

Nur ein Bett, in dem ich ausruhen kann!

Wirtin:

Es tut mir so leid! Mein Haus ist voll!

Josef:

Dann müssen wir weitergehen! Gibt es hier irgendwo noch ein Gasthaus?

Wirtin:

Sicher habt ihr dort und dort *(sie zeigt auf die Gasthöfe)* schon gefragt! Mehr Gasthöfe gibt es hier nicht!
(Josef nimmt Maria in die Arme und drückt sie.)

Josef:

Jetzt weiß ich auch nicht mehr weiter!

Wirtin:

Ich habe noch einen Stall.

Maria:

Einen Stall?

Wirtin:

Dort drüben! *(sie zeigt auf den Stall)* Da ist es warm. Ihr habt ein Dach über dem Kopf!

Josef:

Ein Stall ist besser als nichts!

Wirtin:

Kommt mit! Ich führe euch!

(Die Wirtin geht vor. Josef legt den Arm um Maria und führt sie zum Stall.)

Alle: *(singen)*

Josef und Maria finden einen warmen Stall,
wo das Kind geboren wird. Der Stern am Himmel, der strahlt hell.

(Die Wirtin - geht in ihr Haus zurück. Maria und Josef setzen sich an die Krippe.)

Alle: *(singen)*

Josef und Maria finden einen warmen Stall, wo das Kind geboren wird. - Das Kind im Stall heißt Jesus Christ.

Josef und Maria finden einen warmen Stall, wo das Kind geboren wird. Das Kind im Stall ist Gottes Sohn.

2. Szene

Verkündigung der Hirten

(Die Hirten liegen auf der Erde und schlafen. Ein Hirte wacht. Er geht langsam auf und ab, schaut nach allen Seiten, klopf sich die Schultern, um sich aufzuwärmen. Dann weckt er einen anderen Hirten.)

1. Hirte:

Steh auf! Ich bin müde! Jetzt mußt du die Wache übernehmen!

2. Hirte:

Sind die Schafe ruhig?

1. Hirte:

Sie schlafen. Es ist alles ruhig und still. Nur der Stern dort drüben strahlt immer heller! *(er zeigt hoch in den Himmel hinauf)*

2. Hirte:

Ich habe ihn vorhin schon gesehen. Aber jetzt strahlt er noch viel heller.

(Der Engel kommt.)

1. Hirte:

Schau, was ist das?

2. Hirte:

Es wird so hell!

1. Hirte:

Ich will die anderen wecken! *(weckt die anderen)*

1. Hirte:

Schaut doch nur! *(er deutet auf den Engel)* Da!
(Die Hirten weichen ängstlich zurück.)

3. Hirte:

Ich habe Angst!

Engel:

Habt keine Angst! Ich bringe gute Nachricht für euch. Alle Menschen werden sich darüber freuen!

1. Hirte:

Wer ist das?

3. Hirte:

Sei still! Er will uns etwas sagen!

Engel:

Heute wurde in Bethlehem euer Herr geboren!

1. Hirte:

Unser Herr! Wer ist das?

2. Hirte:

In Bethlehem?

Engel:

Überzeugt euch selbst: Ihr werdet ein Kind finden, in Windeln gewickelt. Es liegt in der Futterkrippe. Das ist der Herr der Welt!

3. Hirte:

Schaut nur, es wird immer heller.

Lied:

Die Welt ist froh. Ein Kind ist geboren. Es kam in einem Stall zur Welt. Das Jesuskind.

Die Welt ist froh.

Ein Kind ist geboren. Es bringt die Liebe in die Welt. Das Jesuskind.

Die Welt ist froh. Ein Kind ist geboren. Es bringt die Freude in die Welt. Das Jesuskind.

(Der Engel geht.)

1. Hirte:

Wir wollen zum Stall laufen.

- 2. Hirte:**
Wir wollen dem Kind etwas schenken.
- 3. Hirte:**
Ich nehme ein Schaffell mit. Das Schaffell hält warm.
- 1. Hirte:**
Ich nehme eine Kanne Milch mit.
- 2. Hirte:**
Ich nehme ein Brot mit.
- 3. Hirte:**
Beeilt euch, Leute! Kommt, wir gehen zum Stall!
(Die Hirten gehen zum Stall.)

Alle: (singen)
Kommet ihr Hirten all, kommet schnell her zum Stall. Dort liegt ein Kind ganz klein. Es wird der Retter sein.
Kommet ihr Hirten all, kommet schnell hier zum Stall. Die Mutter hält's im Arm. Da hat's das Kindlein warm.
Kommet ihr Hirten all, kommet schnell her zum Stall. Tanzet, dem Kindlein vor. Singet ihm was ins Ohr.

3. Szene

Anbetung

1. Hirte: (tritt vor)
Jesus ist geboren! Kommt mit zum Stall.
(Von allen Seiten kommen die Leute herzu.)

Leute: (rufen)
Wir wollen das Kind in der Krippe sehen! Ich habe ihm auch etwas mitgebracht. Ich schenke ihm ein warmes Mäntelchen! Ich habe einen warmen Schal. Ich bringe frische Windeln ... usw.

Alle: (singen)
Kommet ihr Leute all, kommet schnell her zum Stall. Da schläft das Kind jetzt ein. Drum müßt ihr leise sein.
Kommet ihr Leute all, , kommet schnell her zum Stall. Ruft's in die Welt hinein: Jesus wird Retter sein.
Komm et ihr Leute all, kommet schnell her zum Stall Jeder darf mit uns gehn. Jeder darf Jesus sehn.
(Die Menschen, die zum Stall gekommen sind, geben ihre Geschenke. Dann knien sie vor Krippe nieder.)

Maria:
Ich danke euch, daß ihr gekommen seid.

2. Hirte:
Ein Engel hat uns geschickt!

3. Hirte:
Jesus wurde in diesem Stall geboren!

Josef:
Darum singen wir heut ein frohes Lied!

Alle: (singen)
Wir singen heut ein frohes Lied, denn Jesus hat Geburtstag. Wir sind fröhlich und feiern heut, daß ein jeder sich mit uns freut: Weihnachtszeit!
Wir wünschen: Freut euch alle mit! ..denn Jesus hat Geburtstag. Wir sind fröhlich und feiern heut, daß ein jeder sich mit uns freut: Weihnachtszeit.

Die Weisen aus dem Morgenland

INHALT:

Die Weisen aus dem Morgenland folgen dem Stern. Sie fragen überall in Bethlehem nach dem König; der Weit. Zum Schluß finden sie Maria und Josef und das Kind in der Krippe. Da fordern sie alte auf, mit zum Heiland der Welt zu kommen.

PERSONEN:

Die drei Könige

Maria

Josef

Ochs

Esel

Schäfchen

der Koch

der Briefträger

der Bäcker

der Goldschmied

der Kaufmann

der Wirt

... und alle, die noch mitspielen wollen! So können mitspielen und natürlich mehr Könige, auch Prinzen mitspielen und natürlich gibt es auch Bäckerfrauen, Wirtinnen Gegebenenfalls können die einzelnen Szenen durch einen Sprecher angekündigt werden. Das Spiel können Kinder und Erwachsene auch gemeinsam spielen.

ORT / DEKORATION:

Bühnenbild:

Krippe:

umgekippter Tisch Woldecke, Stall angedeutet, Stühle, auf denen Maria und Josef sitzen im Hintergrund mitten auf der Bühne.

Die einzelnen Berufe werden durch berufstypische Kleidung angezeigt. Die Spieler sitzen mitten im Kreis oder stehen hinter einem Tisch, auf dem das jeweilige Handwerkszeug liegt. Es können auch große Bilder bemalt werden, die teils von zwei Mitspielern hinter den betreffenden Spielern hochgehalten werden, z. B. großes Hotel hinter den Koch, Gasthaus hinter den Wirt usw. Auch große Wandbilder können erarbeitet werden, die den jeweiligen Schauplatz darstellen und vor den sich dann der betreffende Spieler postiert. Über dem Stall wird ein großer Stern befestigt.

Requisiten und Kostüme:

Die Könige: Bunte Tücher, Bademäntel, Kronen, Turban usw.

Vor den Königen geht ein Prinz, der einen gebastelten Stern an einem langen Stock trägt.

Josef: Mantel, Hut, Stock.

Maria: normale Kleidung oder Kopftuch, langes Kleid.

Das Kind in der Krippe: liegt unter der Woldecke, so daß man nur seinen Oberkörper und sein Gesicht sehen kann.

Ochs: Schwanz, Ohren und Hörner aus Pappe an einem Pappe-Stirnreif befestigt.

Esel: lange Eselsohren an einem Stirnreif befestigt.

Schäfchen: gelbe oder braune Frottee-Handtücher umgehängt.

Koch: große Kochmütze, weiße Schürze, Kochtopf.

Bäcker: Bäckermütze, Schürze oder Anzug, Backformen usw.

Briefträger: Kappe, Tasche für die Briefe.

Goldschmied: Arbeitsanzug, Kronen, Armbänder, Ringe usw.

aus Goldpapier.

Kaufmann: normale Kleidung, Waren, die verkauft werden können.

Wirt: Serviertuch über dem Arm usw.

Selbstverständlich können alle Rollen auch von Mädchen dargestellt werden, z. B. Wirtin, Köchin usw.

SPIELALTER:

Kinder, Jugendliche und Erwachsene spielen gemeinsam

SPIELDAUER:

20 Minuten und länger

WAS NOCH?

Spielmöglichkeiten:

Kreisspiel

Spiel im Halbkreis

Spiel auf der Bühne, im Raum, im Gottesdienst

Praktische Vorbereitung:

Spiel nach dem Erzählen des Inhalts frei gestalten. Am besten ist es, wenn es sich aus einem Kreisspiel entwickelt. Die Requisiten werden gemeinsam gebastelt, z. B. Stern, Kronen, Schmuck für den Goldschmied. Besondere Freude macht es, wenn auch die Backwaren für den Bäcker gemeinsam gebacken und nach dem Spiel aufgegessen werden können.

Orchester:

Gitarre zur Liedbegleitung falls möglich, alle möglichen Melodien- und Rhythmusinstrumente. Lieder siehe am Spielende.

Das Spiel

Sprecher:

Als Jesus im Stall geboren ist, erstrahlt hell der Weihnachtsstern. Er strahlt so hell, daß man ihn überall auf der Welt sehen kann. In fernen Ländern wohnen die Könige. Sie haben den Stern auch gesehen. Sie wissen: Wenn der Stern erstrahlt, ist der König der Welt geboren. Da ziehen sie hinter dem Stern her, um den König der Welt zu suchen.

Die Könige: *(treten auf, sie gehen im Kreis herum und singen)*

Hier kommen die Könige.

Sie folgen dem Stern.

Sie gehen von Haus zu Haus
und suchen nach dem Herrn.

Balthasar:

Ich bin König Balthasar.

Ich folge diesem Stern.

Ach, helft mir und sagt mir doch,
wo finde ich den Herrn?

Melchior:

Ich bin König Melchior.

Ich folge diesem Stern.

Ach helft mir und sagt mir doch:
Wo finde ich den Herrn?

Kaspar:

Und König Kaspar bin ich.

Ich folge diesem Stern.

Ach, helft mir und sagt mir doch:
Wo finde ich den Herrn?

Alle:

Hier kommen die Könige.

Sie folgen diesem Stern.

Sie gehen von Haus zu Haus
und suchen nach dem Herrn.

(Das Lied kann je, nach gegebener Möglichkeit von den einzelnen Spielern, von dem gesamten Spielkreis oder von allen, die spielen und zuschauen gesungen werden.)

Sprecher:

So ziehen sie von Land zu Land. So ziehen sie von Stadt zu Stadt. Überall fragen sie nach dem neugeborenen König der Welt. Aber niemand weiß etwas davon. So ziehen sie immer weiter hinter dem Stern her. Der Stern zeigt ihnen den Weg. Sie kommen nach Jerusalem, der Hauptstadt des Landes. Aber im Schloß ist der König nicht geboren. Da ziehen sie weiter nach Bethlehem.

Die Könige:

Hier kommen die Könige.

Sie folgen dem Stern.

Sie gehen von Haus zu Haus
und suchen nach dem Herrn.

Balthasar:

Ich bin König Balthasar ...

Melchior:

Ich bin König Melchior ...

Kaspar:

Und König Kaspar bin ich

Alle:

Hier kommen die Könige ...



Ganz können wir Ihnen diesen Spieltext hier nicht geben. Ist doch klar, oder?! Wenn Sie dieses Stück spielen wollen – rufen Sie uns an:

Impuls-Theater-Verlag
Tel.: 089 / 859 75 77

Dann besprechen wir alles weitere!